

Klausur: Konzernrechnungslegung

Sommersemester 2012

Klausur-Nr.: 20381

Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka/
RA/WP Wolfgang Otte

Bitte ausfüllen

Name: _____ **Vorname:** _____

Fakultät: _____ **Matrikelnummer:** _____

Zugelassene Hilfsmittel sind

- IAS/IFRS-Textausgabe
(z.B. Wiley Textausgabe, Federmann, IDW-Textausgabe, IASB-Textausgabe)

Zulässig sind jeweils Markierungen und Paragrafenverweise, aber textliche Eintragungen sind unzulässig. Klebezettel (z.B. Post-it) mit Ziffernbeschriftung sind zulässig, solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht. Grundsätzlich wird die Mitnahme jeglicher Kopien/Mitschriften in die Klausur als Täuschungsversuch gewertet.

- Ein nicht-programmierbarer, nicht-textfähiger Taschenrechner laut Aushang des Prüfungsausschusses.
- Sprachwörterbücher für ausländische Studierende.

Die Klausur besteht aus drei Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Maximal können **60 Punkte** erreicht werden. Die Aufgabenstellung ist mit abzugeben.

Hinweis: Zu allen Aufgaben wird eine adäquate Begründung sowie die Angabe des entsprechenden Standards erwartet.

Viel Erfolg!

Sachverhalt

Die in Magdeburg ansässige Zukunfts-AG (Z-AG) beteiligt sich an Gesellschaften auf dem Gebiet der regenerativen Energien. Am 31.12.2011 war die Z-AG an der Photovoltaikanlage AG (P-AG) sowie der Windkraftwerks GmbH (W-GmbH) beteiligt. An der P-AG ist die Gesellschaft seit deren Gründung im Jahr 2005 zu 100% beteiligt. Die Anteile der W-GmbH wurden im Jahre 2011 wie folgt erworben. 40% der GmbH-Anteile hat die Z-AG zum 1. Januar 2011 zu einem Preis von TEUR 600 erworben. Weitere 50% der GmbH-Anteile wurden von der Z-AG am 30.12.2011 zu einem Preis von TEUR 1.100 erworben. Die Kaufpreise entsprechen dem jeweils anteiligen Unternehmenswert der W-GmbH. Es ist zu unterstellen, dass die Anteile an Stimmrechten den Kapitalanteilen entsprechen. Die Z-AG nimmt einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Gesellschaften liegen Ihnen die folgenden Finanzinformationen vor (alle Angaben in TEUR).

Aktiva	Z-AG - HB III Bilanz zum 31.12.2011		Passiva
	Buchwert		Buchwert
Finanzanlagen	23.100	Kapital	25.000
Photovoltaikanlagen	90	Rücklagen	4.000
Forderungen	20.000	Jahresüberschuss	2.500
Sonstige VG	9.910	Verbindlichkeiten	25.000
Kasse	3.400		
	56.500		56.500

Z-AG - HB III GuV für 2011

Umsatzerlöse	4.900
Zinserträge	3.000
Beteiligungserträge	1.500
Zinsaufwendungen	2.000
Verwaltungsaufwendungen	3.900
Abschreibungen	1.000
Jahresüberschuss	2.500

Aktiva	P-AG - Bilanz zum 31.12.2011		Passiva
	Buchwert		Buchwert
Grundstücke	5.000	Kapital	20.000
Photovoltaikanlage	45.000	Rücklagen	5.000
Forderungen	5.000	Jahresüberschuss	1.500
Kasse	1.500	Verbindlichkeiten	30.000
	56.500		56.500

P-AG - GuV für 2011

Umsatzerlöse	15.000
Zinsaufwendungen	3.000
Herstellungskosten	500
Verwaltungsaufwendungen	5.000
Abschreibungen	5.000
Jahresüberschuss	1.500

W-GmbH - Bilanz zum 31.12.2011			Passiva	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Grundstücke	1.100	1.000	Kapital	1.000
Windkraftanlagen	2.500	2.000	Rücklagen	500
Forderungen	500	500	Jahresüberschuss	200
Kasse		200	Rückstellungen	1.200
			Verbindlichkeiten	1.000
		3.700		3.700

W-GmbH - GuV für 2011	
Umsatzerlöse	2.500
Zinsaufwendungen	200
Verwaltungsaufwendungen	1.800
Abschreibungen	300
Jahresüberschuss	200

Für die P-AG liegen die folgenden Informationen vor:

Am 1. Januar 2011 liefert die P-AG der Z-AG eine Photovoltaikanlage, die auf dem Dach des Firmensitzes aufgestellt und in Betrieb genommen wurde. Der Kaufpreis der Anlage mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren betrug TEUR 100. Die Anlage wurde auf Rechnung geliefert. Die Rechnung wurde bisher nicht bezahlt. Dem Kaufpreis standen folgende Produktionskosten auf Seiten der P-AG gegenüber (in TEUR):

Materialeinzelkosten	40
Lohneinzelkosten	15
Materialgemeinkosten	3
Fertigungsgemeinkosten	7
Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogen)	6
Lizenzgebühren (Sondereinzelkosten der Fertigung)	5
Transportkosten (Sondereinzelkosten der Fertigung)	3
Werbekosten	1
Gewinnaufschlag	20
Anschaffungskosten Z-AG / Verkaufspreis P-AG	100

Direkt vor dem Bilanzstichtag, am 30. Dezember 2011, hat die Z-AG die Buchungen der Abschreibungen vorgenommen und in diesem Zuge auch die Photovoltaikanlage entsprechend der Nutzungsdauer auf TEUR 90 abgeschrieben.

Vorstand und Aufsichtsrat der P-AG haben beschlossen, den Jahresüberschuss der P-AG an die Z-AG phasengleich auszuschütten.

Weiterhin sind für die W-GmbH folgende Informationen vorhanden:

Zum Zeitpunkt des ersten Paketerwerbs im Januar 2011 (40% der Anteile an der W-GmbH) lagen der Z-AG zwei unabhängige Wertgutachten vor. Der Wert der Grundstücke lag danach bei TEUR 1.000, der Wert der Windkraftanlagen bei TEUR 2.100. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Windkraftanlagen noch eine Restnutzungsdauer von 21 Jahren. Die Gesellschaft schreibt Anlagen linear ab. Im Sommer 2011 stieg der Wert der Windkraftanlagen (auf TEUR 2.500) durch die Verabschiedung einer staatlichen Fördermaßnahme, von der die W-GmbH in den nächsten Jahren profitieren kann. Die Wertsteigerung wurde von der W-GmbH mit einem unabhängigen Sachverständigengutachten unterlegt. Anträge zur Zuteilung der Fördergelder wurden noch nicht gestellt.

Gemäß einem gemeinsamen Beschluss des Aufsichtsrates sowie der Geschäftsführung ist der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 der W-GmbH vollständig den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Aufgabe 1

- a) Wie ist die W-GmbH grundsätzlich in den Konzernabschluss der Z-AG einzubeziehen? Welche Möglichkeiten zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss hat die Z-AG? Begründen Sie ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Standard an!
- b) Zu welchem Zeitpunkt ist die Erstkonsolidierung der W-GmbH durchzuführen? Begründen Sie ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Standard an!
- c) Welche Wertverhältnisse sind bei der Erstkonsolidierung der W-GmbH zugrunde zu legen? Begründen Sie ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Standard an!
- d) Ermitteln Sie den Goodwill der Beteiligung der Z-AG an der W-GmbH zum 31.12.2011 unter der Annahme, dass die nicht beherrschenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Gehen Sie davon aus, dass der beizulegende Zeitwert einer 100%-Beteiligung an der W-GmbH zum 31.12.2011 TEUR 2.200 beträgt.

Aufgabe 2

- a) Mit welchem Ansatz ist die Photovoltaikanlage höchstens in der Konzernbilanz zu erfassen?
- b) Welches Ziel hat die Zwischenergebniseliminierung in Bezug auf die Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses?
- c) Nehmen Sie die Korrekturbuchungen zur Zwischenergebniseliminierung für die Konzernbilanz zu obigen Sachverhalt vor. Erläutern Sie ihre Korrekturbuchungen und die Vorgehensweise.
- d) Nehmen Sie die Korrekturbuchungen zur Aufwands- und Ertragskonsolidierung bezüglich dieser Lieferbeziehung nach dem Umsatzkostenverfahren vor. Erläutern Sie ihre Korrekturbuchungen und die Vorgehensweise.

Aufgabe 3

Nehmen Sie die Konsolidierung nach IFRS auf den 31.12.2011 vor. Nutzen Sie dazu die auf den folgenden Seiten abgedruckten Tabellen sowie Ihre bisherigen Lösungen!

Postenbezeichnung 31.12.2011 (Angabe in TEUR)	Z-AG HB III	P-AG HB III	W-GmbH HB III	Summen- bilanz	Konsolidierungsbuchungen		Konzern- abschluss
					Soll	Haben	
Goodwill							
Finanzanlagen	23.100						
Grundstücke							
Photovoltaikanlagen	90						
Windkraftanlagen							
Forderungen	20.000						
sonstige VG	9.910						
Kasse	3.400						
Summe Aktiva	56.500						
Kapital	25.000						
Rücklagen	4.000						
NeubewertungsRL							
Jahresüberschuss	2.500						
Nicht beherrsch. Anteile							
Rückstellungen							
Verbindlichkeiten	25.000						
Summe Passiva	56.500						

Postenbezeichnung 31.12.2011 (Angabe in TEUR)	Z-AG	P-AG	W-GmbH	Summen- GuV	Konsolidierungsbuchungen		Konzern- GuV
					Soll	Haben	
GuV							
Umsatzerlöse	4.900	15.000	2.500				
Zinserträge	3.000						
Beteiligungserträge	1.500						
Herstellungskosten		500					
Zinsaufwendungen	2.000	3.000	200				
Verwaltungsaufwendungen	3.900	5.000	800				
Abschreibungen	1.000	5.000	300				
Jahresüberschuss	2.500	1.500	200				